

September - Dezember 2024
Nr. 198



Evangelische Gemeinde Ammersee West

Dettenhofen • Dettenschwang • Dießen • Eching • Eresing • Finning • Greifenberg • Obermühlhausen • Riederau • Schondorf • Utting • Windach



**Stimm
für Kirche**

Kirchenvorstandswahl 2024
Ev.-Luth. Kirche in Bayern
stimmfürkirche.de

**Wahntag ist der
20. Oktober 2024**

INHALT

Inhalt

2 Adressen

Impressum

3 Angedacht

4 Editorial

5 Thementeil

Kirchenvorstandswahl

16 .. Rückblick

Spiele anleiten – aber wie?

17... Seetaufen

18 .. Grundsteinlegung

19 .. Ausblick

Kirchenneubau - Aktionen

21... Spielegruppe Karo ♦8

Kirchenkino

Bibel & Brotzeit

22 .. Verteiler gesucht

Am 7. um 7

23.. Freud' und Leid

Adressen

Evang.-Luth. Pfarramt Dießen-Utting

pfarramt.utting@elkb.de

Laibnerstraße 20, 86919 Utting

Sekretariat: Elisabeth Erhard

Tel 08806-7234, Fax 08806-7091

Öffnungszeiten

Mo und Fr 9.00 – 11.00 Uhr

Mi 11.00 - 12.00 Uhr

Do 15.00-17.00 Uhr

<https://www.evangelisch-am-ammersee.de>

www.instagram.com/evangelischamammersee

www.facebook.com/evangelischamammersee

Pfarrerin Alexandra Eberhardt

alexandra.eberhardt@elkb.de

Pfarrer Jochen Eberhardt

jochen.eberhardt@elkb.de

Laibnerstraße 20, 86919 Utting

Tel 08806-95163

Pfarrer Dirk Wnendt

dirk.wnendt@elkb.de

Brunnenstraße 39, 86938 Schondorf

Tel 08192-995996

Jugendreferent Dominik Drogat

dominik.drogat@elkb.de

Mobil 0160-8484365

Kirche u. Gemeindehaus Dießen

Fischermartlstr. 14, 86911 Dießen

Kirche u. Gemeindehaus Utting

Laibnerstraße 25, 86919 Utting

Hausmeister: Helmut Schiller

Mobil 0171-5567387

Sozialer-Mobiler-Hilfsdienst

Mo – Fr 8.00 – 17.00 Uhr

Mobil 0170-8961302

Impressum

Konten der Gemeinde:

Gemeindekonto:

IBAN DE82 7005 2060 0000 1532 96

BIC BYLADEM1LLD

Spenden- und Kirchgeldkonto:

IBAN DE66 7005 2060 0000 1055 69

BIC BYLADEM1LLD

Herausgeber: Evang. - Luth.

Kirchengemeinde Dießen-Utting

Redaktion:

Lisa und Peter Platzer

Pfrin. Alexandra Eberhardt

(V.i.S.d.P)

Der/ die Unterzeichner/in ist für seinen/ ihren Artikel verantwortlich.

Bildrechte, soweit nicht anders vermerkt, liegen bei der Redaktion.

Fotos

S. 6-15 jeweilige Kandidierende,

S.16 Drogat,

S. 21l Thurner,

Herstellung:

Luding Druck + Medien

Herstellungskosten: 0,50 € p. Stk.

Auflage: 3000 Stk.

Betreuung:

PROGRA, Dießen

Zustellung: ehrenamtliche Helfer

Der nächste Gemeindebrief er-

scheint: Anfang Dezember 2024

Redaktionsschluss 25.10.2024

Beiträge und Ideen an

lisa@platzer-riederau.de

Jahreslosung 2024

*Alles, was ihr tut,
geschehe in Liebe.*

1 Kor 16,14

Angedacht



„Komm, bau ein Haus, das uns schützt...“, so klang es aus vielen Kehlen bei der Grundsteinlegung unserer neuen Christuskirche. Und die Freude über den Baubeginn war mit Händen zu greifen. Wir bauen eine Kirche – ein Haus für Gott und seine Geschöpfe.

Aber was für ein Haus soll das genau werden?

Einige Menschen haben dazu bei der Grundsteinlegung Wünsche formuliert. Hier sind die Wünsche aus unserem Kirchenvorstand:

Lisa: Möge dieser Ort, Kirche und Gemeinde-saal, den geeigneten Raum schaffen, dass unser Glaube immer den Weg vom Sonntag in den Alltag finden kann.

Gunda: Herr, lass unsere neu entstehende Kirche einen Ort der Begegnung werden, an dem wir das Leben in guten und in schwierigen Phasen miteinander teilen und mit deiner Hilfe gestalten können.

Jörg: Möge unsere neue Kirche auch wieder ein Ort sein für alle Menschen, die in den Wirren unserer Zeit Halt, Zuspruch, Ruhe, Vertrauen und Zuversicht in der Gemeinschaft unserer Gemeinde suchen.

Karl: Ich wünsche mir, dass die Musik in unserer neuen Christuskirche vor allem mit der neuen Orgel, aber auch mit Chören, Gesang und Posauenchor, dass die Musik unsere Seelen erhebt und uns immer wieder die tiefe, spirituelle Kraft des Glaubens erfahren lässt.

Dominik: Möge diese Kirche immer ein Ort sein, an dem Menschen eine Vision für ihr Leben entdecken und Gottes Begleitung für ihren Lebensweg erfahren.

Ich habe mir überlegt: Was brauchen wir, damit diese Wünsche Wirklichkeit werden? Damit das Haus, das wir bauen, ein Ort des Segens und der Kraft wird? Vier Dinge sind mir dabei wichtig:

1. Ganz viele Menschen,

die sich in den Dienst Gottes stellen. Ehrenamtliche und Hauptamtliche, die gemeinsam Schritt für Schritt vorangehen, einander mit ihren Begabungen und Fähigkeiten unterstützen. Und wie einst Abraham dabei Segen erfahren und zum Segen für andere werden.

2. Eine klare Leitung

mit weitem Herzen, Sachkompetenz, großem Verantwortungsbewusstsein und ruhiger Stärke in mancher Sturmböe. In unserer Kirche leiten Pfarrpersonen und Kirchenvorstände die Gemeinde gemeinsam. Das ist ein großer Schatz. Wir freuen uns, Ihnen unsere 19 Kandidatinnen und Kandidaten für den neuen Kirchenvorstand in diesem Gemeindebrief vorstellen zu dürfen.

3. Eine Landeskirche,

die die Ortsgemeinde als „Wurzelgrund protestantischer Identität“ weiterhin ernst nimmt und entsprechend ausstattet. Die der Leitung und den vielfältigen Kompetenzen vor Ort vertraut und sie wertschätzt. Die Freiheit lässt und Rückenwind gibt.

Wir sind dankbar für die Zusammenarbeit mit Menschen (nicht nur) im Landeskirchenamt, wo wir dies erfahren durften. Wo Unterstützung angeboten wurde und Dinge unkompliziert möglich gemacht wurden. Insbesondere der Rückhalt von Seiten unseres Landesbischofs Christian Kopp ist einfach fantastisch!



4. Gottes guter Geist!

Wir haben gesungen: „Komm, Heil'ger Geist, mit deiner Kraft, die uns verbindet und Leben schafft.“ Und das ist mein Wunsch für die neue Kirche: dass wir hörende Herzen haben und immer wieder fragen: „Herr, was sind Deine Pläne mit Deiner Kirche? Zeig uns, wo Du uns haben willst!“

Eure Alexandra Eberhardt

Editorial

Mach mit! So könnte das Motto für diesen Gemeindebrief lauten.

Die zwei bestimmenden Themen in dieser Ausgabe des Gemeindebriefs sind der Kirchenbau und die Kirchenvorstandswahl. Und bei beiden Unternehmungen macht die ganze Aktion nur Sinn, wenn genügend Menschen mitmachen.

„Stimm für Kirche“ heißt es auf den Plakaten für die Kirchenvorstandswahl. In unserer Gemeinde machen zahlreiche Kandidatinnen und Kandidaten mit und wollen sich in unserer Gemeinde einbringen, indem sie für das Amt des Kirchenvorstands kandidieren. Vielen Dank dafür!

Damit Sie gut informiert bei der Wahl mitmachen können, finden Sie im Thementeil die Vorstellungen aller Kandidierenden. Außerdem gibt es dort natürlich auch die nötigen Informationen rund um die Wahl. Machen Sie also mit und stimmen Sie für unsere Kirchengemeinde!

Und der Kirchenbau könnte selbstverständlich auch nicht stattfinden, wenn nicht schon viele Menschen mitgemacht hätten! Sei es als Spender, als Organisatoren von Benefizaktionen oder einfach dadurch, dass Sie auch ohne Kirchengebäude weiter in unserer Gemeinde mitgemacht haben. Welche besonderen Gelegenheiten es zum Mitmachen in Bezug auf den Kirchenbau gibt, dazu erfahren Sie mehr im „Ausblick“.

Dass es auch immer wieder neue Veranstaltungen, Gottesdienste und Andachten in unserer Gemeinde gibt, können Sie ebenfalls in „Rückblick“ und „Ausblick“ nachlesen.

Es wird also nie langweilig, in unserer Kirchengemeinde mitzumachen.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen
Ihr Redaktionsteam

Thementeil

Kirchenvorstandswahl

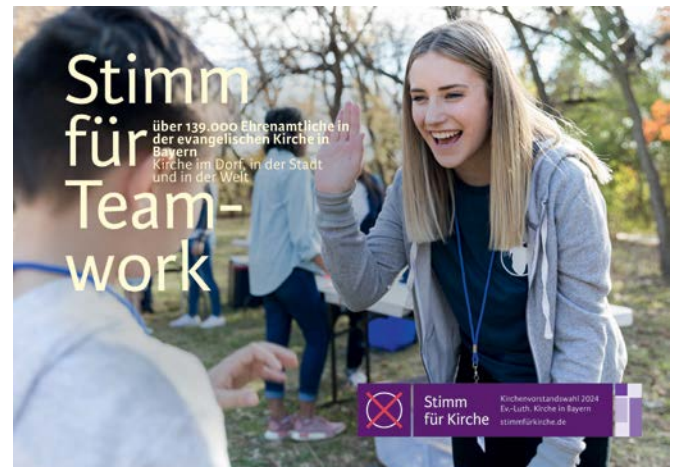
Am 20. Oktober ist es so weit:

In allen evangelischen Kirchengemeinden in Bayern werden die Kirchenvorstände neu gewählt. Natürlich auch bei uns am Ammersee-Westufer. 19 Menschen aus unserer Gemeinde haben sich zur Kandidatur entschlossen. Sie sind bereit, ihre Begabungen, ihr Wissen, ihre beruflichen Kenntnisse und ihre Kreativität einzubringen für die Leitung unserer Gemeinde.



Warum lohnt es sich für Sie zu wählen?

- Weil Kirchenvorsteher gemeinsam mit den Hauptamtlichen entscheiden, welche Schwerpunkte unsere Gemeinde setzt.
- Weil sie entscheiden, wie der Bau der neuen Christuskirche und des Gemeindesaals gestaltet wird.
- Weil sie darüber nachdenken, wie Menschen mit dem Evangelium mitten in ihrem Leben in Kontakt kommen und mit welchen Angeboten Menschen im Glauben weiterkommen können.
- Weil sie die Förderung des Gemeindelebens in Gottesdiensten, Festen, Gruppen und Projekten verantworten.
- Weil sie die verschiedenen Alters- und Herkunftsgruppen unserer Gemeinde und deren Bedürfnisse im Blick haben.



- Weil sie Haushalter der Finanzen sind und damit entscheiden, wofür ein Teil Ihrer Kirchensteuer ausgegeben wird.
- Weil sie bei Konflikten auf gute Lösungen hinarbeiten.
- Weil sie Personalentscheidungen in der Kirchengemeinde mitbestimmen.

Sie entscheiden mit Ihrer Wahl, wem Sie diese Verantwortung zutrauen und wer das vertritt, was Ihnen wichtig ist!

Damit Sie sich ein besseres Bild von unseren Kandidaten machen können, stellen diese sich auf den nächsten Seiten vor. Außerdem finden Sie die Kandidatenvorstellung sowie den Link zu einem Vorstellungsvideo auf unserer Webseite:

www.evangelisch-am-ammersee.de.

Schauen Sie mal rein!

Jochen Eberhardt



Sandra Albrecht



Mein Name ist Sandra Albrecht, ich bin 43 Jahre alt und lebe mit meinem Mann und unseren beiden Kindern in Eresing. Beschäftigt bin ich bei der Deutschen Bundesbank im Bereich der Bankenaufsicht. Meine Freizeit verbringe ich am liebsten draußen - beim Wandern, Radeln, Joggen oder beim Campen im VW-Bus.

Meine Verbundenheit zum christlichen Glauben ist durch eine sehr ländliche Gemeinde geprägt und wurzelt auf frühen Kindergottesdienstbesuchen und nach meiner Konfirmation einer guten Gemeinschaft mit anderen Jugendlichen meiner fränkischen Heimatgemeinde in der Evangelischen Landjugend. Nach unserem beruflichen Umzug nach München schien mir die anonyme Stadtgemeinde als echte christliche „Sau-re-Gurken-Zeit“, so dass es mir umso wertvoller war, in Utting eine offene und lebendige Gemeinde zu finden; denn gerade die Gemeinschaft mit anderen Christen macht für mich den Glauben aus. Entsprechend möchte ich mich dafür einsetzen, unsere Gemeinde trotz des gesellschaftlichen Wandels lebendig zu halten und Kirche besonders für Familien bzw. jüngere Menschen ansprechend zu gestalten. Der Neubau unserer Kirche ist für mich nicht nur als Ort, miteinander Gottesdienst zu feiern, wichtig, sondern auch, um gute Gespräche zu führen oder einfach eine schöne Zeit in einer netten Gemeinschaft zu verbringen.

Marissa Balon



43 Jahre, verheiratet, 2 Kinder,
Beruf: Förderschullehrerin an der Berufsschule,
Wohnort: Dießen,
Hobbys: Schwimmen, Violine

Im Kirchenvorstand möchte ich mich für eine Gemeinde einsetzen, in der junge und alte Menschen sich begegnen und begleiten, denn davon habe ich selbst in meiner Jugendzeit oft profitiert. Da junge Menschen mir am Herzen liegen, wurde ich Lehrerin, und genau aus diesem Grund bin ich auch gerne im Team für den Kindergottesdienst.

Die Botschaften des Christentums sind heute so aktuell wie in der Antike und seit ihrem Ursprung durch die Zeiten, aber wir müssen uns heute dringender als früher die Frage stellen, wie christliche Gemeinschaft aussehen muss, damit die Kirche gesellschaftlich relevant bleibt. Deshalb halte ich es für wichtig, dass wir die Ideen des Mannes aus Nazareth ständig neu diskutieren und ins Zentrum unserer Kirche stellen. Ich schreibe „ständig neu diskutieren“, denn Glaube ist meiner Erfahrung nach etwas Dynamisches, das sich laufend entwickelt und sich erst durch Gemeinschaft mit Andersdenkenden so richtig entfaltet. Gemeinsam wollen wir Brücken bauen statt Mauern.

Dr. Saskia Bauer



47 Jahre, wohnhaft in Utting, verheiratet, 2 Töchter, Richterin am Arbeitsgericht

Ich engagiere mich schon länger ehrenamtlich, sei es im Elternbeirat (früher Kindergarten, heute Schule), als Vorstand der Mitti in Utting (bis 2023) oder bei der Initiative zur Errichtung des Kinderspielplatzes im Summerpark, die ich seinerzeit mit angestoßen habe. Ich möchte mich aber nicht nur im „weltlichen“ Umfeld engagieren, sondern würde mich auch gerne in der Kirche mehr einbringen.

Für mich gehört die Kirche zu meinem Glauben schon immer dazu. Dabei bedeutet Kirche natürlich nicht nur das gemeinsame Feiern des Gottesdienstes, sondern geht weit darüber hinaus, wie die zahlreichen Engagements der Kirchengemeinde zeigen. Als Mutter zweier Kinder, bzw. Teenager, schätze ich besonders die Kinder- und Jugendarbeit der evangelischen Kirchengemeinde hier vor Ort. Es ist schön zu sehen, dass sich die Gemeinde der Herausforderung stellt und den Kindern und Jugendlichen eine interessante Kirche vorlebt und anbietet, bei der es einfach Spaß macht mitzumachen. Als Richterin und Mediatorin liegt mein Fokus aber natürlich nicht nur auf der Jugend. Die Herausforderungen sind vielfältig und ich würde mich freuen, meine Erfahrung im Kirchenvorstand mit einbringen zu können.

Karl von Bodelschwingh



58 Jahre, verheiratet, vier Kinder (alle leider schon aus dem Haus), Wohnort: Schondorf, Beruf: Berater für mittelständische Unternehmen, selbstständig, Dipl.-Wirtschaftsingenieur, Hobbies: meine Familie, Segeln, Blasmusik, Ausdauersport, Freunde.

Aufgewachsen bin ich im hohen Norden Deutschlands auf einem Bauernhof, mit vielen Pflichten, aber auch vielen Freiheiten. Der Glaube und das Eingebundensein in die Gemeinde ist mir von Kindesbeinen an eine Selbstverständlichkeit. Heute erlebe ich den Glauben als ganz feste Richtschnur und Halt für mein Leben. Und dazu brauche ich den Austausch mit anderen, mit meiner Frau, mit Freunden, den Gottesdienst und Gemeinschaft.

In der aktuellen Amtszeit und Mitarbeit im Kirchenvorstand (KV) habe ich unter anderem Einkehrtage zu Glaubensfragen organisiert. Das waren jeweils sehr bereichernde Erfahrungen für die Teilnehmer, aber auch für unser Vorbereitungsteam mit Lisa Platzer und Christoph Jokisch. Ich engagiere mich im Geburtstagsbesuchsdienst für unsere älteren Gemeindemitglieder und spiele im Posaunenchor.

Unsere Gemeinde am Ammersee hat ein breites und buntes Angebot. Das möchte ich gern stärken und gemeinsam im KV weiterentwickeln.

Madlen Dittrich



Mein Name ist Madlen Dittrich, 38 Jahre alt, ledig, wohnhaft in Geltendorf, tätig als Personalreferentin und Projektmanagerin. In meiner Freizeit unternehme ich gerne lange Spaziergänge mit meinem Hund, auch Segeln, Tanzen, Lesen und Reisen gehören zu meinen Hobbies. Die Gründe für meinen Wechsel in diese Gemeinde waren die familiäre Atmosphäre hier sowie das großartige Engagement der Gemeindemitglieder und die innovativen christlichen Ansätze.

Ich bringe seit meiner Kindheit eine tiefe Verbindung zum Glauben mit, er ist der zentrale Ankerpunkt meines Lebens. Meine Motivation, die Verantwortung als Kirchenvorstand zu übernehmen, entspringt dem Wunsch, aktiv zur Gestaltung unserer Gemeinde beizutragen.

Besonders liegt mir die internationale Kooperationsarbeit am Herzen, um die Gemeinde global zu vernetzen und gegenseitiges Verständnis zu fördern, um globalen Herausforderungen mit Mitgefühl und Solidarität begegnen zu können. Meine Vision ist eine Gemeinde, die offen ist für neue Ideen, die sich kontinuierlich weiterentwickelt und in der jeder Einzelne ermutigt wird, seinen Glauben zu leben und zu teilen. Ich glaube fest daran, dass Kirche ein Brückenbauer zwischen verschiedenen Kulturen und Glaubensrichtungen sein kann.

Iris Gall



Iris Gall, 52 Jahre alt, verheiratet, 3 Kinder. Ich lebe in Greifenberg, bin Biologin und arbeite in einer kleinen Firma für Organisationsentwicklung. In meiner Freizeit mache ich viel Sport, singe im Chor und lese gerne.

Mein Glaube ist mir eine wichtige Stütze im Alltag. Ich bitte Gott um Führung und bin dankbar für alles, was ich von ihm geschenkt bekommen habe. Unsere Kirchengemeinde ist für mich ein Ort, an dem ich eine lebendige, freundliche und offene Gemeinschaft erlebe; die Gottesdienste geben mir Impulse und lassen meinen Glauben wachsen - auch Zweifel sind hier immer erlaubt.

Ich kandidiere, weil ich diesen wichtigen Teil meines Lebens gerne intensiver mitgestalten möchte. Ich kenne das Gemeindeleben bereits als langjähriges Mitglied des Familiengottesdienst-Teams, Lektorin und Mitglied des Festausschusses. Meine Erfahrungen möchte ich gerne in die Arbeit im Kirchenvorstand einfließen lassen. Mir ist es wichtig, dass sich auch weiterhin alle in unserer Gemeinde willkommen fühlen und dass wir vielfältige Angebote für alle Altersgruppen und Lebenssituationen haben.

Für unsere Gemeinde wünsche ich mir, dass sich alle willkommen fühlen. Was mich ganz besonders freut, ist, dass junge Menschen sich bei uns angesprochen fühlen und Teil der Gemeinschaft sind.

Tobias Göthe



Mein Name ist Tobias Göthe. Ich bin 44 Jahre alt, in Gera geboren, in Thüringen in einem kleinen Dorf aufgewachsen, glücklich verheiratet und habe drei wundervolle Kinder im Alter von 1, 3 und 5 Jahren.

Seit 12 Jahren lebe ich in Schondorf.

Nach dem Abitur habe ich meinen Zivildienst im Rettungsdienst geleistet und eine Ausbildung zum Bankkaufmann absolviert. An der VWA habe ich studiert. Aktuell arbeite ich im Private Banking für eine Bank in München.

Ich bin ein Familienmensch. Wandern, Fahrradfahren und Reisen machen mir viel Freude. Da ich leider keinen Garten habe, wird der Balkon zum Garten umfunktioniert. Tomaten, Gurken, Paprika, Zucchini gibt's bei uns frisch aus eigenem Anbau.

Der christliche Glaube und die Kirche sind mir sehr wichtig. Aufgewachsen bin ich in einer sehr gläubigen Familie, die in der Kirche sehr engagiert ist.

Mir ist eine aktive und offene Kirchengemeinde wichtig. Gerne möchte ich Verantwortung übernehmen und mich in unserer lebendigen Kirchengemeinde einbringen.

Jörg Hoffmann



Jörg Hoffmann, verheiratet, seit über 30 Jahren in Utting, zwei erwachsene Töchter. Meine Freizeit verbringe ich gerne mit Familie, sportlichen Aktivitäten, Motorradfahren, Singen in unserem Chor „Sing&Joy“ und genieße unser wunderschönes Utting.

Ich bin mit viel Freude im Kirchenvorstand aktiv. Insbesondere die Mitarbeit im Bauausschuss für unsere neue Kirche ist derzeit sehr spannend. Außerdem fungiere ich als Bindeglied zwischen unserem Chor und dem Kirchenvorstand. Am Glauben ist für mich besonders wichtig, eine Gemeinschaft zu haben, in der man herzlich aufgenommen wird, in der Kirche gemeinsam gestaltet werden kann, in der man Gehör findet und die offen ist für die individuellen Belange der Menschen. Dazu gehört auch eine gelebte Ökumene. Der Glaube und die Kirche sind für mich auch Anker in den Wirren der wirtschaftlichen und politischen Landschaft.

Meine Motive für eine erneute Kandidatur: mitarbeiten, unterstützen und sich einbringen in eine aktive Kirchengemeinde; Zukunft der Kirche mitgestalten, sowie Ideen und Interessen aus möglichst vielen Blickwinkeln einbringen. Ich wünsche mir eine lebendige, moderne, lebensnahe, selbstkritische und kreative Kirche. Ich würde mich sehr freuen, dafür weiterhin in unserer Kirchengemeinde mitwirken zu dürfen.

Dr. Albert Joas



Während unseres vierjährigen Entwicklungshelfereinsatzes mit „Dienste in Übersee“ der ev. Kirche in Tansania wurden wir „missioniert“. Bei unserer Krankenhausarbeit als Ärzte lernte ich wieder beten vor jeder Operation: Der Patient in Narkose, das OP-Team hielt kurz inne „Tunaomba Mungu“, wir hielten zusammen, bekamen Hilfe, auch wenn wir unbekanntes Neuland betraten. So geprägt kamen wir 1989 zurück und fanden herzliche Aufnahme in der Christuskirche. Persönlich wurde ich geprägt durch einen Vater, der kath. Theologe war und einer Mutter, engagiert als Pfarrsekretärin. Vor zwei Jahren konvertierte ich zum evangelischen Glauben, also gelebte Ökumene. Zusammen mit meiner Frau arbeitete ich 33 Jahre als Hausarzt in Hofstetten. Zudem leitete ich über 20 Jahre den Ärztlichen Kreisverband Landsberg, der als Körperschaft des öffentlichen Rechts identisch ist mit dem Aufbau einer evangelischen Kirchengemeinde. Einbringen würde ich gerne meine Erfahrungen in der Gemeinde-Teamarbeit. Als begeisterter Segler freue ich mich auf möglichst viele motivierte Menschen, die mit uns dem Wind entgegen segeln. Gerne würde ich dafür mehr Verantwortung übernehmen, damit der Kurs unserer Christuskirche weiter stabil und schöpferisch zugleich bleibt.

Bianca Kast



Ich bin 50 Jahre, verheiratet, habe zwei Töchter (15 und 9 Jahre) und wohne seit 2018 in Schwifting. Als Verwaltungsangestellte bin ich im Staatsgut Achselschwang tätig. Meine Freizeit gestalte ich mit Kinderturnen, unserem Hund Lotti, den Bergen und unserem Garten.

Seit vielen Jahren engagiere ich mich in der Kirche und war auch in meiner vorherigen Heimat im Kirchenvorstand tätig. In der evangelischen Gemeinde Ammersee-West bin ich bereits mit sehr viel Freude Teil des Mesner-Teams und bei den Vorbereitungen der verschiedenen Festaktivitäten dabei.

Mir ist der Glaube wichtig, weil es für mich Familie bedeutet und er mir einen großen Halt in der sich veränderten Welt gibt. Die Herzlichkeit, Offenheit und Gemeinschaft, die hier gelebt wird, schafft ein Umfeld, in dem man sich willkommen fühlt.

Auch die großartige und lebendige Kinder- und Jugendarbeit, der Aufbau unserer neuen Christuskirche, das alles motiviert mich, dabei zu sein, zu unterstützen und mich dafür einzubringen.

Sebastian Morgner



Sebastian Morgner, 53 Jahre, verheiratet mit Celia, drei Töchter Mara, Lilja und Ariane (sowie Hund Fritz). Ich bin Unternehmer, Leadership Experte und Schriftsteller. Meine Hobbies sind Lesen, literarisches Schreiben, Natur & Wandern.

Jesus Christus ist für mich eine Inspiration. In einer Zeit, in der der einzelne Mensch nur wenig zählte und ein totalitäres Regime herrschte, hatte er den Mut, bestehende Konventionen zu hinterfragen und auch Menschen am Rand der Gesellschaft ihren Wert und ihre Einzigartigkeit bewusst zu machen. Für mich war er Augenöffner, Mutmacher und Reformier. Sein Wirken hat Gemeinden geschaffen, in denen Menschen sich gegenseitig unterstützt und bestärkt haben. Auch mir selbst geben sein Wort und sein Leben heute Zuversicht, Urvertrauen und Orientierung.

Ich bin beruflich stark eingebunden. Dennoch möchte ich im Rahmen meiner Möglichkeiten einen Beitrag zur weiteren Entwicklung einer starken, lebendigen Glaubensgemeinschaft am Westufer des Ammersees leisten. Gerade in der heutigen Zeit, in der viele Menschen nach Sinn und Vertrauen suchen, wünsche ich mir für meinen Heimatort Dießen mehr Möglichkeiten zur Begegnung und gezielte Angebote, um Menschen im Glauben zusammenzubringen.

Johanna Müller



Mein Name ist Johanna Müller, ich bin 23 Jahre alt, Studentin und wohne in Utting. Seit meiner Konfirmation im Jahr 2015 engagiere ich mich aktiv als Jugendleiterin in unserer Gemeinde. Im Rahmen der Jugendarbeit leite ich den Konfirkurs, den Trainee-Kurs und diverse Freizeiten – unter anderem das Kinderzeltlager Lindenbichl. Daneben war ich in der Vergangenheit mehrere Jahre Vorsitzende des Mitarbeiterkreises der EJ und bin aktuell Teil des Jugendausschusses. Die Tätigkeit in unserer Gemeinde bereitet mir ausgesprochen viel Freude. Gerade die vielseitigen Angebote und die Möglichkeit, eigene Ideen einzubringen und umzusetzen, begeistern mich. Schon in meiner Gremienarbeit im Bereich der Jugend hatte ich stets Spaß daran, neue Projekte ins Leben zu rufen. Ich würde mich sehr freuen, nun auch auf Ebene des Kirchenvorstandes in unserer Gemeinde mitwirken zu können. Mein größtes Anliegen wäre es dabei, einen engeren Austausch zwischen den verschiedenen „Bereichen“ unserer Gemeinde herzustellen – sei es zwischen den unterschiedlichen Generationen oder unseren zahlreichen Angeboten – sodass aus einem „Nebeneinander“ ein noch besseres „Miteinander“ wird. Denn gelebter Glaube besteht für mich zuvorderst im Zusammenkommen und der Kommunikation auf Augenhöhe.

Arabella Postmus



Mein Name ist Arabella Postmus. Ich wohne seit bald 20 Jahren in Finning, bin verheiratet, habe 2 Kinder im schulpflichtigen Alter und arbeite als Bankangestellte in München. Meine Freizeit verbringe ich gerne u.a. mit Nordic Walking, Yoga, Pilates und Qigong und genieße die Natur.

Als gebürtige Mexikanerin bin ich in einem sehr katholisch geprägten Land aufgewachsen. Nachdem ich Mexiko verlassen habe, war ich im Glauben zunächst nicht mehr sonderlich aktiv. Erst in Utting, in der Christuskirche, bin ich wieder zu einer regelmäßigen Kirchenbesucherin geworden. Mir ist dieser Glaubensort wichtig und ich möchte gerne kandidieren, um seine Kraft und Energie zu beschützen und weiterzugeben. Hier sind meine Kinder im Glauben aufgewachsen. Seit mehr als 10 Jahre unterstütze ich den Kindergottesdienst. Ich wünsche mir, dass viele Menschen in unserer Gemeinde den Weg zum Glauben finden, bzw. wiederfinden. Es liegt mir am Herzen, die Gemeinde und die Kirche bei den Herausforderungen unserer Zeit zu unterstützen. Zu horchen, was wir für die Menschen brauchen, damit sie sich in der Gemeinde verbunden fühlen und Gottes Liebe erfahren. Die lebendige Kirchengemeinde soll weiter prosperieren, gerade in Zeiten, wo die Welt sich so schnell verändert, brauchen wir einen Fels in der Brandung.

Ulrike von Reibnitz



„Ein Schiff, das sich Gemeinde nennt...“ – so sehen wir unsere Gemeinde am Ammersee - Westufer. Und wir haben das Glück, eine lebendige, aufgeschlossene und glaubensstarke Gemeinde zu sein! Es finden hier Menschen zusammen, die gemeinsam Gottes weiten Raum suchen und entdecken. Wir teilen Freude und Leid, wir unterstützen uns gegenseitig, wir feiern zusammen die christlichen Feste. Dass das so bleibt, ist mir ein großes Anliegen.

Ich bin Ulrike von Reibnitz, verheiratet, habe drei erwachsene Kinder und zwei Enkel, die mir viel Freude machen. Von Beruf war ich Grundschullehrerin, seit neun Jahren bin ich im Ruhestand. Dem Kirchenvorstand gehöre ich seit 12 Jahren an. Sollte ich wieder zur Mannschaft des „Gemeindeschiffes“ gehören, möchte ich mich in den verschiedenen Ausschüssen und in der Dekanatsarbeit einbringen. Sehr wichtig sind mir die Stärkung der ökumenischen Beziehungen und die Pflege des Besuchsdienstes. Und damit das gemeinsame Feiern auch künftig nicht zu kurz kommt, gehöre ich gerne dem Festausschuss an.

Besonders am Herzen liegt mir aber – wie uns allen! – der Wiederaufbau unserer so sehr vermissten Christuskirche!

Helmut Schiller



Uttinger seit meiner Geburt und immer unserer Kirchengemeinde eng verbunden. Ich bin verheiratet, habe 2 Töchter und 2 Enkelkinder. Studiert habe ich Bauingenieurwesen, seit jetzt 12 Jahren bin ich im Unruhestand und seitdem als Hausmeister im Uttinger Gemeindezentrum tätig. Meine Hobbies sind Ausdauersport, klassische Musik und Gärtnern.

Wie bisher würde ich mich aktiv und mit viel Herzblut im Kirchenvorstand für die Weiterentwicklung unserer lebendigen Gemeinschaft einsetzen. Erhalt und Pflege unserer Gebäude, ganz besonders der anstehende Neubau unserer Kirche und des Saales, liegen mir besonders am Herzen.

Ein weiteres Anliegen ist mir der Ausbau der Ökumene am Ammersee-Westufer sowie die Unterstützung unserer sehr erfolgreichen Jugendarbeit. Den Wunsch nach einem Angebot für Seniorinnen und Senioren, u. a. mit gemeinsamen Unternehmungen, habe ich schon seit einiger Zeit. Nach Ende der Corona-Pandemie und mit den Möglichkeiten der neuen Kirche will ich mich nun tatkräftig dafür einsetzen.

Claudia Steinmetz



Ich bin 51 Jahre, verheiratet und habe einen Sohn. Geboren bin ich in Norddeutschland und als Angehörige der dänischen Minderheit in Südschleswig aufgewachsen. Seit 17 Jahren wohne ich mit meiner Familie in Greifenberg. Ich bin Erzieherin und Fachkraft für inklusive Bildung und arbeite in einem Kindergarten. Mein Glaube begleitet mich wie eine innere Stimme, die mir im Alltag unterstützend zur Seite steht. Kirche und Gottesdienste bedeuten für mich nicht nur gelebter Glaube, sondern sind für mich Ruhepunkte in einer schnelllebigen Zeit.

Unsere Gemeinde habe ich als offen und wertschätzend erlebt, in der auch der Humor nicht fehlt und in der man auf vielfältige Weise seinen Glauben leben kann. Aus dieser Erfahrung heraus ist die Motivation entstanden, für den Kirchenvorstand zu kandidieren. Da mir Inklusion sehr am Herzen liegt, möchte ich mich dafür einsetzen, ein Miteinander zu stärken, in dem man sich auf Augenhöhe begegnet, Menschen aller Altersgruppen, mit oder ohne Beeinträchtigung zusammenfinden. Ich möchte dazu beitragen, dass die Gemeinde weiterhin ein Ort der Begegnung bleibt, in dem ein Austausch stattfindet, sich jeder willkommen und angenommen fühlt und an dem bei abwechslungsreichen Angeboten Glaube gemeinsam gelebt und erlebt werden kann.

Christine Strassner



Christine Strassner, Alter 47, verheiratet, zwei Töchter; 17 und 20 Jahre,

Wohnort Schondorf, Beruf selbstständige Trainerin und Coach, Hobbies Wandern, Reiten.

Was mir wichtig ist am Glauben/an der Gemeinde: Ich bin Teil des Kirchenvorstandes und des Jugendausschusses. Meine Kinder sind in dieser wunderbaren Gemeinde aufgewachsen. Wenn ich auf diese Zeit zurückblicke, bin ich dankbar, dass wir in die Gemeinschaft der Gemeinde hineinwachsen und Glauben entspannt leben durften.

Häufig liest man, wie schwierig es ist, Menschen für ein Ehrenamt zu begeistern. Davon spüre ich in unserer Gemeinde wenig. Wir dürfen uns glücklich schätzen, eine lebendige Gemeinde zu sein, in der jeder selbstverständlich mit anpackt.

Was will ich einbringen/beitragen: Ich möchte anderen davon erzählen, wie unkompliziert und herzlich es bei uns zugeht, mit dem Ziel, dass wir weiterwachsen. Meine Erfahrungen als Berater und Coach möchte ich aktiv ins Gemeindeleben einbringen. Es ist mein Beruf zuzuhören und Fragen zu stellen. Dies möchte ich weiterhin sowohl im Kirchenvorstand als auch im Jugendausschuss tun und Mut machen, Ideen, Anregungen und Kritik einzubringen.

Elisabeth Tengler-Platzer



Offiziell Elisabeth Tengler-Platzer, werde ich meist Lisa Platzer genannt. Ich bin 63 Jahre alt, verheiratet, habe zwei erwachsene Söhne und wohne in Dießen (OT Riederau). Ich liebe Krimis in jeder Form. Nach Familienphase und Tätigkeit als Nachhilfelehrerin für Deutsch und Englisch genieße ich jetzt mit meinem Mann den Ruhestand. Das gibt uns auch die Zeit für unser Engagement in der Kirchengemeinde. Wir betreuen gemeinsam die Website und gestalten den Gemeindebrief. Vor gut einem Jahr haben wir die B&B-Gruppe ins Leben gerufen, wo wir uns in gemütlicher Umgebung (Gasthaus) über unseren Glauben austauschen können. Ich gebe meinem Glauben auch im täglichen Leben viel Raum und interessiere mich sehr für meditative Gebetsformen, wie z.B. die von mir geleitete biblische Meditation.

Seit 30 Jahren bin ich im Kirchenvorstand aktiv. Für die nächste Amtsperiode liegt mir besonders Dießen am Herzen. Hier durch neue Andachtsformen und unterschiedlichste Angebote die weggefallene halbe Pfarrstelle zu kompensieren, ist eine wichtige Aufgabe. Diese Angebote vor Ort dann aber auch für unsere ganze Gemeinde attraktiv zu machen und so das Gefühl der Einheit in unserer Ammersee-Westufer-Kirchengemeinde zu stärken, ist mir ein großes Bedürfnis.

Christoph Weidling



Ich bin 50 Jahre alt, verheiratet und habe eine neunjährige Tochter. Seit 2017 wohnen wir in Eresing. Aufgewachsen bin ich in Thüringen. Dort habe ich studiert und in der theoretischen Informatik promoviert. Ich arbeite bei einem Softwareunternehmen in Germering. In meiner Freizeit treibe ich Sport und bastle gerne mit Elektronik.

Ich bin dankbar, hier mein Zuhause gefunden zu haben und in der Gemeinde angekommen zu sein. Ich schätze die Vielfalt der Menschen, die Offenheit der Gemeinde und die Freude, die hier ausgestrahlt wird. Hier wird mein Kompass für den Alltag immer wieder ausgerichtet.

Mir ist wichtig, dass die Mitglieder der Gemeinde diese auch in Zukunft als starken Ort des Glaubens und der Gemeinschaft erleben können. Ich möchte dazu beitragen, das Gefühl des Zuhause-seins gerade in Zeiten des Mitgliederschwundes in den Kirchen an die jüngere Generation weiterzuvermitteln.

Wissenswertes zur Wahl

• **Allgemeine Briefwahl und Wahllokal**

Die Wahl wird als allgemeine Briefwahl durchgeführt, das heißt, alle Wahlberechtigten erhalten bis Anfang Oktober per Post ihre Wahlunterlagen und können damit per Briefwahl ihre Stimmen abgeben. Alternativ gibt es ein Wahllokal im kath. Pfarrheim, Schulstr. 2, Utting, das am Wahltag von 11.45 -12.30 Uhr geöffnet ist.

• **Einsicht in das Wahlberechtigtenverzeichnis**

Vom 22.09. bis zum 06.10. liegt das Wahlberechtigtenverzeichnis im Pfarramt in Utting aus. Bitte melden Sie sich zu den Bürozeiten, wenn Sie überprüfen wollen, ob Sie ordnungsgemäß vermerkt sind.

• **Wer darf wählen?**

Wahlberechtigt sind alle Mitglieder der Gemeinde, die mindestens seit drei Monaten vor dem Wahltermin zur Gemeinde gehören und am Wahltag das 14. Lebensjahr vollendet haben und konfirmiert sind oder das 16. Lebensjahr vollendet haben.

• **Wie viele Kandidaten werden gewählt?**

Acht Kandidaten werden gewählt. Nach der Wahl beruft der neu gewählte Kirchenvorstand zwei weitere Mitglieder. Dies können Vertreter von Personengruppen sein, die im bisherigen gewählten Kirchenvorstand nicht vorkommen, deren Vertretung aber als wichtig angesehen wird. Alternativ können auch die zwei Personen mit der nächsthöchsten Stimmenzahl berufen werden.

• **Wie lange dauert die Wahlperiode?**

Die Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher werden für sechs Jahre gewählt.

Haben Sie weitere Fragen?

Dann rufen Sie uns einfach an: 08806/95163

Oder informieren Sie sich unter:

www.stimmfürkirche.de

Jochen Eberhardt

Rückblick

Spiele anleiten – aber wie?

Traineezeit auf Lindenbichl



„Hau mal ein „Warm up“ raus.“ „Ne' Runde „Daumen Raus“ wäre jetzt gut.“ „Fangt mal mit einem Kennenlernspiel an.“ Oder: „Spielt nochmal ein Spiel, bis wir euch rufen.“

Solche Sätze bekommen unsere Mentoren häufig zu hören. Bei unseren Konfitagen, Jugendfreizeiten oder Kindersamstagen ist ein Grundfundus an Gruppenspielen und die Fähigkeit, diese anzuleiten selbstverständlich. Dabei gehört vieles dazu, ein Spiel richtig anzuleiten. Was einfach aussieht, ist es

vielleicht vor der Gruppe gar nicht mehr.

Deswegen haben sich unsere Trainees bei ihrer ersten Freizeit vom 12.-14.07. auf Libi mit dem Thema „Spiele anleiten“ beschäftigt. In den zwei Tagen haben wir uns damit beschäftigt, wie man vor einer Gruppe steht und spricht, welche Dinge man beim Spiele anleiten beachten sollte und welche Spielekategorien in unserer Arbeit wichtig sind. Dabei wurden natürlich viele Spiele gespielt und reflektiert, später sogar eigene entwickelt und getestet. So wurde ein eigenes Geländespiel, „Chicken run“, entwickelt und sich ein Actionspiel mit dem Namen „Frisball“ ausgedacht sowie ein Vertrauensspiel mit eigens entwickelter Sitzgelegenheit getestet.

Neben dem inhaltlichen Programm war die Freizeit auch ein super Start in unser gemeinsames Jahr. Wir haben uns als Gruppe besser kennengelernt und zueinander gefunden, uns beim Rounderspielen gegenseitig angefeuert und gemeinsam auf der Badeinsel gehillt. Nun geht es im September mit den wöchentlichen Einheiten weiter. Eine letzte Gelegenheit, um in den bereits laufenden Jahrgang einzusteigen, ist der 16.09.24 um 17:30 - 19:30 Uhr im Gemeindehaus in Utting!

Dominik Drogat



Seetaufen

Utting



Wasser an den Füßen und Sonnenstrahlen im Gesicht. Leiser werdende Posaunenklänge. Sieben Familien formen vorsichtig einen Halbkreis. Ein hochgeraffter Talar und viele hochgekremelte Hosen und Kleider. Dichtgedrängte Zuschauer auf dem Wasserwachtsteg und im Uferbereich. Erstaunte Badegäste und SUP-Fahrer. Kinder, die ihr Spiel unterbrechen. Und dann das alte Ritual: „Ich taufe dich auf den Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes“: Sienna, Carla, Amadeo, Felix, Johanna, Silas und Rafaella. Kraftvolle Worte. Intensive Momente. Segen von oben. Und von Eltern und Paten. Und von der Gemeinde ein warmherziges Willkommen mit ganz viel Applaus.

Zum fünften Mal haben wir Gottesdienst im Freizeitgelände direkt am Ammersee gefeiert. Und im See getauft. Ein genialer Mix aus Tauffest und Gemeindegottesdienst. Mit 300 Besuchern. Mit Musik von Amadeos Paten und vom Posaunenchor. Mit Zachäus, der den riesigen schattenspendenden Baum hochkletterte und dann nur schwer wieder runterkam. Mit Kinder-Improtheater - und sogar mit einem Affen. In der Predigt wurde durch die Brille der sieben Taufsprüche auf die

Zachäus-Geschichte geschaut und ganz viel Evangelium entdeckt. Und danach gab's richtig guten Kaffee und Kuchen. Und einen Abschiedsgruß von Pavillion-Wirt Bernd: Bis nächstes Jahr!

Eching

Wegen der großen Nachfrage haben wir dieses Jahr eine zweite Möglichkeit zur Seetaufe angeboten: beim Familiengottesdienst in Eching am Ammerseeufer.

Die Wettervorhersage war unbeständig. Das Team um Dirk Wnendt schloss sich deshalb am Vortag mit allen Tauffamilien kurz - und alle wollten an den See. So ging es am Sonntag - an den See! Familiengottesdienst mit Gitarrenliedern, Bibeltheater, Predigt zum Wasser - als hätte man es gehaut. Bunte Regenschirme. Ein nasser Pfarrer. Eine fröhliche Gemeinde. Und eine schwimmende Lutherente. Segnendes Wasser von oben und Taufwasser von unten. So wurden Pauline, Theresa, Léa, Carla, Susanne und Valerie in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen. Eine Taufe, die Erinnerungen für ein ganzes Leben bereithält. Und unsere Gemeinde ist um ein Sprichwort reicher: „Vom Regen in die Taufe“.

Alexandra Eberhardt



Grundsteinlegung



„Ich hebe meine Augen auf zu dem Berg“ - an Erde, Kiesel und Lehm. Und blicke in strahlende Gesichter, leuchtende Augen, erwartungsvolle Vorfreude. Ich wende den Blick leicht nach hinten. Auf der Wiese weit über mir drängen sich glückliche Menschen. Die Bläser am Baugrubenrand setzen ein und knapp 300 Kehlen stimmen an: „Großer Gott, wir loben dich“.



Vor mir verteilt Bauleiter Hans Bader Beton auf die Zeitkapsel. Architekt Mauritz Lüps setzt Steine drauf. Beide streichen Beton glatt. Und lassen Kies drüber rieseln. Und dann kommen sie vorsichtig zu uns, den Pfarrpersonen und dem Holzbaufirma-Chef Josef Loy, auf das Stahlgeflecht im Keller der neuen Christuskirche. Wir halten uns gegenseitig und genießen diesen Moment: Grundsteinlegung!

An Tagen wie diesen... füllen wir den Kraftreserven-Rucksack und das nächste Stück Weg sieht auf einmal leichter aus.

An Tagen wie diesen ... wird mir erneut bewusst, welch ein Glück es ist, in dieser Gemeinschaft und an diesem Ort leben und arbeiten zu dürfen.

An Tagen wie diesen ... wird mir intensiv vor Augen geführt, wie viele Menschen mit auf dem Weg sind. Jung und Alt, Gemeindeglieder und Gemeindefreunde, katholische Geschwister, Mitglieder des Fördervereins und Uttings Gemeinderäte samt Bürgermeister, Vertreter unserer Landeskirche (danke an Oberkirchenrat und Gemeindemitglied Florian Baier!), Architekt und Firmenmitarbeiter, Menschen aus allen Orten des Ammersee-Westufers und nicht zuletzt Vertreter von Presse und Fernsehen.



Danke an alle von Euch, die:

- Wünsche an die neue Christuskirche vorgetragen haben
- Die Füllung der Zeitkapsel vorgestellt haben
- Die Urkunde feierlich unterschrieben haben
- Sich um Aufbau, Technik und Musik gekümmert haben
- Für wunderbare Bewirtung gesorgt haben
- Kleine essbare Christuskirchen Benefiz-Aktion angeboten haben.
- Und einfach mitgefeiert haben.

Es war uns eine Ehre!

Eure Alexandra Eberhardt



Ausblick

Kirchenneubau - Aktionen

Der Wiederaufbau unserer Christuskirche schreitet voran und es gibt einiges, was wir als Gemeinde dazu beitragen können:

1. Es müssen ca. 5.500 Meter dünne Fichtenstämme geschlagen und entrindet werden. Herr Loy (Holzbau), Herr Jetzt (Bauleitung) und ich waren bei Familie Nuscheler in Hohenfurch bei Schongau und haben mit Herrn Nuscheler besprochen, was wir als Gemeinde zum Bau beitragen könnten. Es ist illusorisch, dass wir tatsächlich alle Fichtenstämme händisch „schepps“ (so nennt man das Entrinden) können. Wir werden einen kleinen Teil händisch schepps und brauchen dafür im Herbst Mithelfer. Wer immer Zeit und Lust hat, da mitzuhelfen schickt mir bitte eine kurze Mail an:

dirk.wnendt@elkb.de mit dem Betreff: **Schepps**. Ich werde eine Mailliste anlegen und eine Info-Mail rumschicken, wann immer Herr Nuscheler sagt, dass wir schepps können.



2. Des weiteren hatten wir die Idee, dass wir Herrn Nuscheler mit einer „Wald-Aktion“ unterstützen könnten, wenn er die vielen Fichtenstämme in seinem Wald „ernten“ wird. Diese Waldaktion wird wahrscheinlich auch irgendwann im Oktober stattfinden. Herr Nuscheler wird die Bäume fällen und wir werden sie entasten und zum Lagerplatz schaffen. Falls jemand einen „Waldmopet-Führerschein“ besitzt, d.h., er darf ganz offiziell mit einer Motorsäge arbeiten, kann sicher Herrn Nuscheler beim Baumfällen unterstützen. Falls jemand Zeit und Lust auf einen „Wald-Aktionstag“ hat, bitte ich auch um eine gesonderte Mail an mich:

dirk.wnendt@elkb.de Betreff: **Wald-Aktions-Tag**

3. Und vorerst zuletzt können wir den Kirchen-Neubau in der Firma direkt beobachten, wenn der Zuschnitt gemacht wird. Das wird auch irgendwann im Oktober sein. Die Firma Holzbau Reßle aus Peiting arbeitet mit der Firma Loy in Eresing zusammen und Herr Reßle hat angeboten, dass eine Gemeindegruppe gerne seine Firma besichtigen und dabei zuschauen kann, wie der Zuschnitt unserer Kirche gemacht wird. Die Führung wird ca. 3 Stunden dauern. Wer Interesse daran hat, das zu beobachten, schicke mir bitte auch eine gesonderte Mail.

dirk.wnendt@elkb.de. Betreff: **Kirchen-Neubau**

Ich werde auch in diesem Fall eine Info-Mail schicken, sobald der Termin endgültig feststeht. Wie wir die Fahrt nach Peiting organisieren, werden wir auch kurz davor entscheiden. Entweder mit Bus oder Privat-PKW.

4. Dann gibt es ja auch noch unsere „Kulinarische Baustellen-Aktion“! In den nächsten Wochen und Monaten werden auf unserer Baustelle immer fleißige Handwerker sein, die mit ihrer Arbeitskraft dazu beitragen, unsere Kirche wieder entstehen zu lassen. Als Dank dafür würde ich

gerne unsere Baustelle zur „kulinarisch besten Baustelle“ werden lassen. Der Gedanke ist, dass wir jede Woche unsere Arbeiter mit einem selbstgebackenen Kuchen, einer Brotzeit oder anderen Köstlichkeiten versorgen. Herr Jetzt, der Baustellenleiter, wird mich immer darüber informieren, was in der jeweiligen Woche auf der Baustelle passieren wird. Wer gerne bäckt oder unsere Arbeiter anderweitig versorgen möchte, der melde sich bitte auch per Mail,

dirk.wnendt@elkb.de Betreff: **Baustellenkuchen** bei mir, damit ich den „Baustellen-Kuchen“ organisieren kann.



So, ich hoffe, ich habe alle Informationen in diesen Beitrag reingepackt. Falls es neue Infos gibt, beachten Sie bitte unsere Homepage und die Abkündigungen im Gottesdienst.

Uns allen eine spannende und kreative Bauzeit mit viel Geduld und Gottes Segen.

Dirk Wnendt

Spielegruppe Karo ♦8



Wer ist spielbegeistert und möchte mit uns die verschiedensten Brettspiele, Kartenspiele oder Würfelspiele ausprobieren?

Wir hatten bereits vier fröhliche Treffen mit zwei bis acht Personen. Auch für zwei bis drei Spieltische ist genügend Platz vorhanden, so dass wir parallel die unterschiedlichsten Spiele ausprobieren können.

Von Rummy Cup bis Wizard,
Von 10 - 100 Jahre.

Zu Beginn wechseln wir die Wochentage und Uhrzeiten. Wir spielen in Dießen in den Räumen des ev. Gemeindehauses, Fischermartlstraße 14.

Ansprechpartnerin: Andrea Thurner
thurner.andrea@outlook.de

Die Termine sind einzusehen unter
evangelisch-am-ammersee.de/Veranstaltungen

Unser nächstes Treffen ist am Mittwoch, dem 02.10. um 19.30 Uhr.



Wir freuen uns auf Euch!!

Eure ♦8

Kirchenkino

Herzliche Einladung zur Kirchen-Kino-Kirche. Jeden dritten Dienstag im Monat von Oktober bis März laden wir um **20.00 Uhr** zum Kirchenkino in die **Elisabeth-Residenz, Holzhauser Str. 6 Utting**, ein.



Das Programm für diese Saison liegt ab Mitte September im Gemeindehaus und im Pfarramt aus und kann auch nach den Gottesdiensten mitgenommen werden! Wir werden Filme zeigen, die nicht dem „Mainstream“ entsprechen.

Bibel & Brotzeit

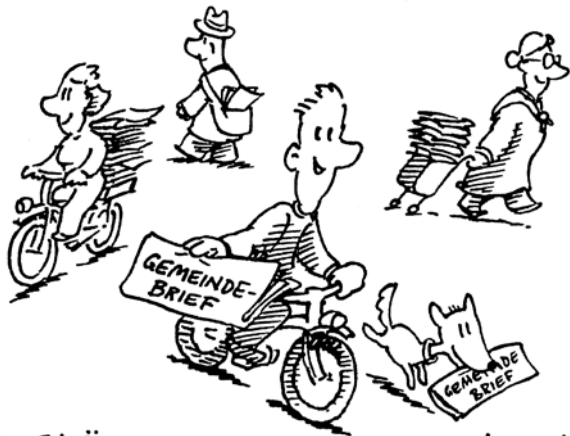
Das Foto verrät es schon, das nächste Treffen am **27. September um 19.00 Uhr** findet im indischen Restaurant „TAJ MAHAL“ in Utting (Bahnhofsplatz 6) statt.



Wenn Ihr Freude an Gesprächen über Gott und die Welt in einem gemütlichen Ambiente habt, dann schaut doch einfach mal vorbei. Infos und Anmeldung unter lisa@platzer-riederau.de

Wir freuen uns auf inspirierende Gespräche, diesmal mit Bibel & Basmatireis!

Verteiler gesucht



WIR SUCHEN FÜR DEN GEMEINDEBRIEF VERTEILER/INNEN!

Wir suchen Verteiler

für folgende Straßen in Dießen:

Färbergassl
Mühlstraße

für folgende Straßen in Obermühlhausen:

Am Mühlbach
Bergstraße
Fuggerstraße
Windachstraße
Kirchweg
Obermühlhausen

für folgende Straßen in Eresing:

Hauptstraße

für folgende Straßen in Utting:

Kellersgartenstraße
Tannenweg
Waldaweg

Wenn Sie dreimal im Jahr Zeit für einen kleinen Spaziergang haben, dann melden Sie sich bitte im Pfarrbüro: Tel 08806-7234.

Vielen Dank für Ihre Hilfe!

Am 7. um 7

Herzliche Einladung zum Abendgebet am 7ten um 7 in der Friedenskirche!!

Ab September werden wir in Dießen in der Friedenskirche immer am 7ten des Monats um 19 (7) Uhr eine Abendandacht miteinander feiern. Der Gottesdienst dauert immer so um 30 Minuten und soll ein gemeinsamer Abschluss des Tages mit Impulsen, Liedern, Gedanken, Gebeten und Bibelworten sein. Dabei werden sich Gottesdienst-Elemente, moderne und klassische Lieder, Taizé - Andacht und Abendgebet von Luther mit viel Kreativität der Feiernden abwechseln.



Alle Gottesdienste und Schlechtwetteralternativen finden Sie auf der Homepage unter Gottesdienste und Veranstaltungen

www.evangelisch-am-ammersee.de/Veranstaltungen



Du Gott

**bist das Fundament unseres Glaubens,
der feste Grund,
auf dem wir unsere neue Kirche bauen.**

**Wir bitten dich um Deinen Segen für diesen Bau,
für alle Bauleute und für alle,
die Verantwortung für das Gelingen tragen.**

Amen